

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Briefträger und am Zeitungskiosk der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig, aus schließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 35 mm breite Kellam-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag

13
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich M. 5. — Anzeigen: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür oder nicht übernommen.

Nr. 229 · 1915

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

40. Jahrgang

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Furchtbare Verluste der Italiener.

Wien, 12. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. November 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

In den Kämpfen nordwestlich Czartoryst wurden gestern vier Offiziere und 230 Mann gefangen genommen. Bei Sapanow haben wir mehrere Nachtangriffe abgewiesen. Hinter unserer Putilowka-Front wurde ein Offizier des russischen Infanterie-Regiments Nr. 407 festgenommen, der sich in österreichisch-ungarischer Uniform durch unsere Linien geschlichen hatte, um Rundschaffendienst zu versehen. Offiziersabteilungen haben festgestellt, daß die am Normin südlich Carejnowa stehenden feindlichen Truppen unsere Verbände niedergemacht haben. Hier wurden auch russische Hotchkiss in österreichisch-ungarischer Uniform angegriffen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht wiederholte sich gestern Vormittag das heftige italienische Artilleriefeuer an der ganzen Kampffront des vorgestrigen Tages. Hierauf griff feindliche Infanterie abermals den Brückenkopf von Görz und die Hochfläche von Doberdo unaufhörlich an. Wieder brachen alle Stürme unter furchtbaren Verlusten der Angreifer zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Vorstände des Gegners bei Zagora und im Bric-Gebiete teilten das Schicksal des Hauptangriffs.

An der Dolomitenfront griffen die Italiener auch in den letzten Tagen unsere Stellungen auf der Spitze und an den Hängen des Col di Lana mehrmals vergebens an. Die amtlichen Presseberichte der italienischen Heeresleitung über die Ereignisse in diesem Raume sind vollkommen falsch und können wohl nur auf ganz unrichtigen Meldungen beruhen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front sind die Verfolgungskämpfe im Gange. Im Ibartal haben deutsche Truppen Bogutovac und die beiderseitigen Höhen erklüftet. Die Armee des Generals von Gallwitz nähert sich den Höhen-Räumen des Jastrebac-Gebirges. Die neuerliche Beute beträgt hier 1400 Mann, 11 Geschütze, 16 Munitionswagen und einen Brückentrain.

Die bulgarische Armee hat an ihrer ganzen Front die Morawa-Übergänge erzwungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Seekrieg. „Ancona.“

London, 12. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die „Times“ berichtet aus New York: Das Staatsdepartement hat den amerikanischen Botschafter in Rom beauftragt, möglichst schnell alle Einzelheiten über die Versenkung der „Ancona“ mitzuteilen, mit der, wie berichtet wird, viele jüdisch-amerikanische Staatsbürger aus Palästina zurückgeführt seien. Ob dieser Unterseebootsangriff diplomatische Auseinandersetzungen zwischen Österreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten herbeiführen werde, hänge von den Einzelheiten ab. In amtlichen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten gegen Österreich-Ungarn viel hilfloser sind als gegen Deutschland.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Die Bulgaren in Prischtna?

Wien, 12. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Die „Reichspost“ meldet aus Sofia: Die Lage des ser-

bischen Heeres gestaltet sich auf der bulgarischen Front immer verzweifelter. Der Rückzug ist stellenweise fluchtartig. Hier und dort versuchen Teile des absterbenden Heeresführers verzweifelte Vorstöße, so in der Gegend von Monastir, wo die bulgarischen Kräfte einen serbischen Angriff blutig abgewiesen haben und siegreich über Prilep hinausdrängen. — Nach einer sonst nicht beglaubigten weiteren Meldung soll die bulgarische Kavallerie bereits in Prischtna eingedrungen sein.

Auflösung der griechischen Kammer.

Genf, 12. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Ztg.) Amtlich wird aus Athen bestätigt, daß die Kammer gestern aufgelöst worden ist. Die Neuwahlen finden am 6./19. Dezember statt.

Berlin, 12. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., zens. Bln.) Die Auflösung der griechischen Kammer, zu der das Ministerium, Skuludis und König Konstantin sich entschlossen haben, lag nicht im Wunsche des Herrn Venizelos, denn dessen Taktik ging deutlich erkennbar daraufhin, die Auflösung und neue Wahlen zu vermeiden, damit er an der Spitze einer numerisch noch immer bestehenden Mehrheit und als ein gewiegter Taktiker auch ohne Portefeuille seinen Einfluß weiter gegen die Politik der Neutralität geltend machen konnte. Es liegt daher nahe, die Auflösung aufzulassen als eine Kraftprobe zwischen dem König und Venizelos, eine Kraftprobe, zu der der König und das jetzige Kabinett sich offenbar stark genug fühlen und Vertrauen haben. Seit den letzten Wahlen in Griechenland, die Venizelos nach der Auflösung der Kammer wieder eine Mehrheit brachten, hat sich die Lage auf dem Balkan stark verändert.

Churchill demissioniert.

London, 13. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Churchill bot Asquith seine Demission an, da er nicht in den kleinen Kriegsrat aufgenommen worden sei und nicht in gut bezahlter Untätigkeit beharren wolle.

Die Reise Kitcheners.

New York, 12. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Durch Funkpruch von dem Vertreter des Wolffbüros. Die „Associated Press“ meldet in Ergänzung der gestrigen Nachricht aus Washington: Durch den dichten Schleier, den die englische Zensur über die Ereignisse in Indien und Ägypten warf, bringt die Mitteilung, daß der Rizam von Handarabad, ein treuer Vasall Englands, vom Volke abgesetzt worden ist. Diese Entwicklung, die den Höhepunkt verschiedener Meldungen von Unruhen und Aufständen bildet, soll ein Hauptgrund für Kitcheners Abreise von England sein. Hier eingetroffene Nachrichten aus Kanälen, welche nicht der Zensur unterliegen, besagen, daß in eingeweihten Kreisen in London bekannt sei, daß, obwohl Kitchener sich nach dem Balkan begeben möge, sein Endziel Indien sowie Ägypten sei.

Gegen die Preistreiberei.

Die Antwort des Reichskanzlers an die Sozialdemokratie.

Berlin, 12. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Auf eine Eingabe des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei in der Nahrungsmittelfrage hat der Reichskanzler folgende Antwort erteilt: „Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei machte mir eine Eingabe über die Lage auf dem Lebensmittelmarkt, deren Empfang ich dankend bestätige. Wie ich aus Ihren Darlegungen schließen darf, ist auch der Vorstand der sozialdemokratischen Partei überzeugt, daß wir uns insofern auf einem festen Boden befinden, als wir im Besitze völlig ausreichender Vorräte von notwendigen Nahrungsmitteln sind. Diese Vorräte auf die zweckmäßigste Weise zu angemessenen, auch für die minderbemittelte Bevölkerung erschwinglichen Preisen dem Verbrauch zuzuführen, ist die zu lösende Aufgabe. Alle zuständigen Instanzen sind fest entschlossen, die Schwierigkeiten, die aus

spekulativer Preistreiberei entstanden sind, mit allen Mitteln ohne Ansehen des Standes und Gewerbes zu beseitigen. Die bereits getroffenen Maßnahmen zeigen, daß die Reichsregierung in dem Bewußtsein ihrer Verantwortung zu diesem Zweck vor scharfen Eingriffen in den freien Verkehr nicht zurückschreckt. Wie dem Parteivorstand bekannt ist, werden weitere Maßnahmen folgen. Es darf somit die Bevölkerung die volle Sicherheit haben, daß die Erwartungen unserer Feinde, daß es ihnen gelingen könnte, uns durch Hungertod zu überwinden, trügerisch sind, so wird sie sich doch täglich gegenwärtig halten müssen, daß das Steigen der Lebensmittelpreise über das normale Maß gewiß nicht bloß durch verwerfliche Gewinnjagd verursacht ist, daß vielmehr auch besondere natürliche Ursachen, wie die Knappheit an Futtermitteln, zu beachten sind und daß alle an diesem Weltkrieg beteiligten Völker mehr oder weniger unter der Verteuerung des Lebensunterhaltes zu leiden haben. Wie ich persönlich die Sorgen, Entbehrungen und Opfer des uns ausgebrochenen Krieges tief empfinde, und ich als Reichskanzler mir der Pflicht bewußt bin, alles zu ihrer Milderung zu tun, so darf ich auch erwarten, daß die Frage, um die allein es sich hier handelt, nämlich wie der Verbrauch der reichlichen Vorräte von Lebensmitteln zu erträglichen Preisen zu sichern sei, dem inneren Parteigetriebe entrückt bleibe. Neben in Volksversammlungen können dabei schwerlich viel nützen. Sicher aber ist, daß heftige Geistes- und Ausbrüche des Mißmuts von feindlichen Regierungen über die wahre Kriegslage den getäuschten Völkern als vollkommene Zeichen der Erschlaffung der deutschen Widerstandskraft und Siegesgewißheit dargestellt werden würden. Wie jede deutsche Partei, scheint mir auch die sozialdemokratische, die mehr als jede andere ihrem Programm nach Völkerrieden zustrebt, verpflichtet zu sein, alles zu vermeiden, was die Hoffnung unserer Feinde stärken und somit zur unnötigen Verlängerung des Krieges beitragen könnte. So hege ich die Zuversicht, daß sämtliche Parteien mit der Reichsregierung vereint auch in der Erörterung der besten Mittel zur Verbilligung des täglichen Haushalts den Opfermuth und Heldennuth dabei wie im Felde weiter pflegen werden, der die Grundlage unserer bisherigen Erfolge ist und uns bis zum siegreichen Ausgang des Krieges oberstes Gesetz bleiben muß.“

Neue Verordnungen zur Regelung des Lebensmittelwuchers.

Berlin, 12. Nov. (Priv.-Tel. d. Ztg., Ztg.) Vom Bundesrat sind gestern wieder eine ganze Anzahl Verordnungen beschlossen worden zur Regelung des Lebensmittelmarktes. Sie bilden eine Ergänzung zu den bereits vorausgegangenen Maßnahmen, die alle den Zweck verfolgen, eine spekulative Verteuerung unserer wichtigsten Nahrungsmittel unmöglich zu machen. Sie betreffen: Verkehrs- und Preisregelung für Kaffee, Tee und Kakao, das Gesetz betreffend Einwirkung von Höchstpreisen auf laufende Verträge, die Regelung des Milchverbrauchs und die Festsetzung der Preise für Gemüse, Zwiebeln, Obst und Sauerkraut.

Lokalnachrichten.

• Königstein, 13. Nov. Die Weihnachtsskizze hielt gestern Abend im Gasthaus „Zum Hirsch“ ihre Generalversammlung ab. Von einer Neuwahl des Vorstandes wurde in anbetrach der gegenwärtigen Verhältnisse abgesehen, und verbleibt der seitherige Vorstand auch für das neue Vereinsjahr weiter bestehen. Als Termin der Auszahlung der Einlagen wurden der 6. und 8. Dez. festgesetzt und wird das nähere hierüber in nächster Zeit im Anzeigenteil dieser Zeitung bekannt gemacht. Infolge militärischer Einberufung sank die Mitgliederzahl auf 192 und dementsprechend gelangen an Vorgenannte auch nur 19069 zur Auszahlung, während dieselbe 1913 bei 291 Mitgliedern 17209 und im Vorjahre bei 282 Mitgliedern 14304 betrug. Entgegen dem Vorjahre haben nur wenige Mitglieder ihre Einlagen früher als an den jemals festgesetzten Auszahlungstagen abgehoben. Im abgelaufenen Vereinsjahre traten wiederum 7 neue Mitglieder bei. Die während der Versammlung vorgenommene Prüfung der Jahresabrechnung ergab deren Richtigkeit und wurde dem Vereinsrechner Entlastung erteilt. Neuan-

meldungen von Mitgliedern nimmt jederzeit der Beitrags-
erheber Herr August Collojeus entgegen und machen
hoffentlich noch viele Einwohner hiervon Gebrauch.

* Mit Anfang der nächsten Woche beginnt der Unter-
richt in der Volksschule um 8 1/2 Uhr; dem entsprechend ist
der Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche auch eine
Viertelstunde später, nämlich um 7 1/4 Uhr.

* Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen finden
in Königstein im Hotel Georg wie folgt statt:

1. Versammlung am 19. Novbr., vorm. 9 Uhr.

Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Altenhain,
Cronberg, Ehlhalten, Eppstein, Eppenhain, Falkenstein,
Fischbach, Glashütten.

2. Versammlung am 19. Novbr., vorm. 11 Uhr.

Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Hornau,
Kellheim, Königstein, Mammolshain, Ruppertsheim.

3. Versammlung am 19. Novbr., nachm. 2 Uhr.

Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Nieder-
höchstädt, Oberhöchstädt, Neuenhain, Schneidhain, Schloß-
born, Schönberg, Schwalbach.

Kontrollpflichtig sind alle noch nicht eingestellten Unter-
offiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr 1, Land-
wehr 2, des ausgebildeten Landsturms 2, der Ersatz-
reserve, alle ausgehobenen unausgebildeten Landsturm-
pflichtigen 1. und 2. Aufgebots — einschl. Jahrgang 1896 —
alle noch nicht eingestellten Rekruten, alle bei der D.-A.-
Musterung Ausgehobenen, alle zur Erholung auf Urlaub
befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften.

* Die Musterung der ungedienten Landsturmpflichtigen,
die in der Zeit vom 1. 1. 1897 bis 31. Dezember 1897
geboren sind, der Militärlastpflichtigen der Jahrgänge 1895
und früher, soweit eine endgültige Entscheidung über die-
selben noch nicht getroffen ist, findet statt:

Am Donnerstag, den 25. November
für Cronberg, Friedrichsdorf, Königstein, Altenhain, Ehl-
halten, Eppenhain, Eppstein und Falkenstein.

Am Freitag, den 26. November
für Fischbach, Glashütten, Hornau, Kellheim, Mammolshain,
Neuenhain, Niederhöchstädt und Ruppertsheim.

Am Samstag, den 27. November
für Oberhöchstädt.

Am Montag, den 29. November
für Schloßborn, Schneidhain, Schönberg und Schwalbach.
sowie sämtliche Landsturmpflichtige des Jahrganges 1896,
welche bei der Musterung im Juni eine endgültige Ent-
scheidung nicht erhalten haben. (Das sind alle diejenigen,
die die Musterung „zeitig untauglich“, „1/4 Jahr zurück“

erhalten haben oder durch Krankheit am Erscheinen ver-
hindert waren, und dann nicht gemustert wurden.)

Das Musterungsgeschäft wird in Bad Homburg v. d. H.,
„Kassauer Hof“, Untertor 2 abgehalten und beginnt vor-
mittags 9 Uhr.

Sämtliche Gestellungspflichtige müssen sich eine Stunde
vor Beginn des Geschäfts, also um 8 1/2 Uhr vormittags im
Hofe des Musterungslotals rein gewaschen und gekleidet
zwecks Verlesung und Aufstellung versammeln. Anmelde-
scheine und Musterungsausweise sind mitzubringen.

Wc. Wiesbadener Straßammer. Ein Geldpostpaket-
Warder. Der 17 Jahre alte Weidmann in Griesheim steht
geistig nicht auf der Höhe. Alles Mögliche hat er schon
getrieben, ohne an einer Stelle länger als einige Wochen
auszuhalten. Zuletzt gelang es ihm, an der Post in Frank-
furt als Aushelfer beschäftigt zu werden. Es fehlen ihm
die geistigen Hemmungen, welche die Schranken nach dem
Unsozialen aufrichten, und er ist dann bald auf die schiefen
Bahnen geraten. Mittels der Nachschlüssel hat er zu-
nächst in drei Fällen Spinden seiner Kameraden geöffnet
und die verschiedensten Gebrauchsgegenstände aus den Be-
hältnissen an sich genommen, weiter ist er dann dazu
übergegangen, bei der Post in Frankfurt Pakete, insbe-
sondere Geldpostpakete, zu öffnen und eines Teils ihres
Inhalts zu berauben. Am Freitag war er vor der Straf-
kammer in Wiesbaden zur Verantwortung gezogen. Er
gestand dort seine sämtlichen Straftaten reumütig zu, wurde
zu einer Gesamtstrafe von vier Monaten Gefängnis ver-
urteilt, zugleich jedoch beschloß der Gerichtsherr, ihn zur be-
dingten Begnadigung in Vorschlag zu bringen.

Borausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 14. November: Vorwiegend trüb und
regnerisch, zeitweise aufklarend, etwas kühler.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur
(Schatten) des gestrigen Tages + 11 Grad, niedrigste
Temperatur der vergangenen Nacht + 4 Grad, heutige
Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 7 Grad.

Unterstützung der Kriegerfamilien.

Berlin, 11. Nov. (W. L. B. Nichtamtlich.) In einer
Besprechung über die Unterstützung von Familien der in
den Dienst eintretenden Mannschaften, teilte Ministerial-
direktor Dr. Lewald als Vorsitzender mit, daß in Aussicht ge-
nommen sei, unter Fortfall der bisherigen Beschränkungen
die Familienunterstützungen zukünftig auch den Angehörigen
sämmtlicher aktiven Mannschaften zu gewähren.

Letzte Nachrichten.

Der deutsche Tagesbericht.

1100 Serben gefangen.

Großes Hauptquartier, 13. November. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Bereinzelt russische Vorstöße wurden abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung im Gebirge schreitet fort. Die Paß-
höhen des Jastrovac (Berggruppe südwestlich von Aru-
koac) sind von unseren Truppen genommen.

Ueber 1100 Serben

gefangen in unsere Hand, 1 Geschütz wurde erbeutet.
Oberste Heeresleitung.

Frankfurter Marktpreise. Auf dem gestrigen Markt galten
folgende Kleinverkaufspreise: Kartoffeln und Gemüse: der
Zentner Speisekartoffeln 4 M. 5 Pf., zehn Pfund 41
Pf., das Pfd. Weißkraut 8, Wirsing 9, das Stück 10 bis
25, Rotkraut 11, Römischkohl 10, Rosenkohl 35 bis 40, ober-
Rohrabi das St. 5 bis 8, Erdkohltrab. 6 bis 7 Spinat 10 bis
12, gelbe Rüben 10 bis 12, Karotten 15, rote Rüben
8, weiße Rüben 7—8, Kopfsalat das Stück 5—8, Es-
karollsalat 8 bis 12, Zwiebeln 24; Obst: bessere Äpfel 16
bis 20, mittlere Sorte 18 bis 24, 15, Rosäpfel 8 bis 12,
bessere Birnen 18 bis 24, mittlere Sorte 14 bis 16,
Rohbirnen 10 bis 12, Walnüsse 00; Käse: Handkäse
180, Romabourkäse 125 bis 130, Limburgerkäse 100 bis
000, Schweizerkäse 170 bis 180, Holländerkäse 180 bis
190 Pf.

Fruchtmarkt Wiesbaden. Angefahren waren 9 Wagen
mit Wein und 1 Wagen mit Stroh. Es wurde bezahlt für
50 kg. Wein 7.60 bis 8 M. 7.40, Durchschnittspreis 7.11
M. 3.00.

Kirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Eppstein.
Büh- und Bettag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
8 Uhr abends Versammlung der Frauenhilfe.
Donnerstag, den 18. November:
vormittags 9 Uhr Gottesdienst im Lazarett Ruppertsheim.

Bekanntmachung

betr. Beschlagnahme und Anmeldung von Gegenständen
aus Kupfer, Messing und Neinnidel.

Die Anmeldung muß bis spätestens zum 18. November
d. Js. erfolgen. Wer verheißentlich kein Formular (roter Zettel)
erhalten hat und im Besitz anmeldspflichtiger Gegenstände ist, muß sich ein
Formular bei der unterfertigten Stelle beschaffen.

Anzumelden sind nur die in § 2 der Verordnung angeführten
Geschirre und Wirtschaftsgüter aus Kupfer, Messing und Neinnidel,
wie sie in Küchen und Backstuben Verwendung finden, Backöfen, Bode-
wannen usw.

Nicht anzugeben sind z. B. Türklinen, Vorhänge, Herd-, Treppen-
Lampfen, Lampen, Beleuchtungskörper, Wasserhähne, Tafelgeschirre,
Rippläden usw.

Diese Meldung hat unbeschadet der früher erfolgten Mel-
dung zu geschehen. Die Meldefrist ist pünktlich einzuhalten. Zuwider-
handlung zieht die in § 12 vorgesehene Bestrafung nach sich.

Königstein i. L., den 10. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Ende dieser Woche werden an die von uns als besonders
bedürftig anerkannten Kriegsfamilien Gutscheine ausgegeben,
die zum Bezug von Lebensmitteln nach Maßgabe des bei-
gefügten Verzeichnisses berechtigen. Wir haben im Interesse der
hiesigen Geschäftsleute davon abgesehen, die Lebensmittel in
größeren Mengen von auswärts zu beschaffen und dürfen daher
wohl auch die Geschäftsinhaber um die Gefälligkeit bitten, die
Bezugscheine in Zahlung zu nehmen und uns gesammelt,
spätestens 4 Wochen nach dem Ausgabetermin, zur Umwechslung
einzuliefern.

Königstein, den 11. November 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. November 1915, vormittags 10 Uhr, werde ich
an der Bürgermeisterei zu Ruppertsheim i. L.

1 eiserne Henne, ca. 2 m Holz und 1 gebrauchtes Fahrrad
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern.

Königstein (Taunus), den 13. November 1915.

Ritter,

Gerichtsvollzieher in Königstein i. L.

Jugendwehr.

Sonntag, den 14. Nov. d. J., nachmittags um 3 Uhr: Antreten
zum Exerzieren am Cronbergerhof.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird
erwartet.

Königstein, den 12. November 1915.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Bekanntmachung für Eppstein.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß wegen
des Feiertages nicht am 16. und 17. d. Mts., sondern am

18. und 19. d. Mts.

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr das dritte Vierteljahr
Staatssteuer erhoben wird. Um pünktliche Einhaltung des Termins
wird gebeten. Die Geldbeträge sind abgezählt bereit zu halten.

Eppstein i. L., den 13. November 1915.

Gemeindefasse: Röber.

Ich habe es mir gerade in diesem Jahre besonders angelegen sein lassen,
meiner geschätzten Kundschaft für ihre Weihnachtseinkäufe etwas Besonderes zu
bieten. Da Waren bis zu 80 Prozent und mehr im Preise gestiegen sind, war es
mir nicht möglich, alle Artikel zu einem Einheitspreis herauszubringen. Ich habe
daher große Posten Waren zu

88

98

110

120

herausgesetzt. Die Preise sind also in Anbetracht der enormen Aufschläge auf
alle Artikel ganz außerordentlich niedrig.

Die Preise dieser blau ausgezeichneten Artikel sind rein netto. Kein Umtausch. Nur solange Vorrat reicht.

Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Velours, Rhenania, Abschnitte v. Hemdentüchern,
Handtücher und Croisébiber, Frottierwäsche, Kopfkissen, Gläsertücher.

Damen- und Kinderschürzen fabelhaft billig. — Damenwäsche, Kinderwäsche,
grosse Auswahl. — Handarbeiten, alle Sorten, vorgezeichnet und gestickt.

Taschentücher, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kindergamaschen, Kinderreform-
hosen, Tücher, Shawls, Kinderhauben, Muffs, Boas, Mützen, Jäckchen, Röckchen,
Stickereien, Hemdenspitzen, Korsetts, Damenkragen, Gardinen, Wachstuchtschdecken.

Leonhard Kahn

9 Reineckstrasse 9

Frankfurt a. M.

Hinter der Markthalle.

Die Spar- u. Darlehns-
kasse Altenhain

hat noch

prima Weisskraut

abzugeben und ist solches

zu M. 6.25 per Pentner

bei Rentant Gottschalk abzuholen.

Gartenarbeiter

für Falkenstein gesucht. Zu mel-

den Sonntag bei Gartenarchitekt

Walbecher, Münster i. Taunus.

Briefpapiere und

Briefumschläge

für

geschäftlichen u. privaten Gebrauch

— in Schwarz- oder Buntdruck —

empfehlen

Ph. Kleinböhl, Königstein i. L.

Zwei gebrauchte
Dauerbrandöfen

sucht zu kaufen

Haus Schlier, Delmühlweg 23,

Königstein.

Zu verkaufen:

Blumentisch, Kunstschmiedearb.,

Spinnrad, Gitarre, altes Wiener

Instrument. Falkenstein, Haupt-

straße 43, 1. Stock.

Möblierte Wohnung

von 3—4 Zimmern mit Küche u. ge-

deckt. Balkon od. Veranda sofort auf

etwa 6 Monate ges. Zuschriften mit

Preis u. sonst. Ang. (od. Zentralbelz.,

elektr. Licht, Bad, usw.) erbeten an:

Worlitz, Parkhotel, Freiburg.

Fettiges Haar

muß mindestens einmal in der Woche mit

Schwarzkopf-Shampoo (Paket

20 Pf.) gewaschen werden. Die Kopf-

haut wird hierdurch von den anlagern-

den abgestorbenen Hautschuppen, von

Staub und Schmutz befreit, schädlichen

Keime, die Haarwuchs hemmen, werden

in ihrer Entwicklung gehemmt und

abgetötet. Das Haar erhält selbst

artigen Glanz und öppige Fülle. Gegen

vorzeitiges Ergrauen, zur Kräfti-

gung des Haarwuchses, auch

zur Erleichterung der Frisur nach

der Kopfwäsche behandelt man

regelmäßig Kopfhaut und Haare

mit „Peru-Emulsion“,

Flasche M. 1.50. Probier. 50 Pf.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien,

Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Frachtbriefe und Eilfrachtbriefe

sind stets vorrätig und werden in

jedem Quantum abgegeben in der

Buchdruckerei Ph. Kleinböhl.